



Premieren

ELEFANTENGESCHICHTEN Geschichten von Kindern aus der Region Tübingen, zum 30-jährigen Jubiläum des KJT | Uraufführung | ab 8

Seit vielen Jahren ist der Elefant das Maskottchen des KJT, das im Sommer 2014 seinen 30. Geburtstag feiert. Aus diesem Anlass haben 15 Schulklassen insgesamt 1454 Geschichten und Gedichte über die großen Rüsseltiere geschrieben. Die komischsten, skurrilsten und berührendsten Texte werden sich im Verlauf des Probenprozesses mit der Musik von Bernhard Mohl zu einem poetischen Stück über die Wünsche und Fantasien von Kindern verbinden. Drei Hausmeister treffen sich im Heizungskeller, doch heute spinnt der Belüftungsapparat: Aus den dicken Rohren quellen Geschichten über Elefanten! Und die Hausmeister gehen auf eine fantastische Reise in die Welt der großen Dickhäuter – in den Zoo, den Zirkus, den Dschungel, die Savanne, ins Freiland, zum Friseur und sogar ins Weltall. Und am Ende stellt sich die Frage: Sind wir nicht auch ein bisschen Elefant? Und sieht dieses Rohr nicht irgendwie aus wie ein Rüssel? Regie: Tanja Weidner / Ausstattung: Stefan Bleidorn / Musik: Bernhard Mohl / Dramaturgie: Susanne Schmitt, Tobias Ballnus | Mit: Magdalena Flade / Bernhard Mohl / Dimetrio-Giovanni Rupp | **Premiere: 03. | 05. | 06. | 07. | 11. | 12. | 26. |**

HERRSCHAFTSZEITEN! GESCHICHTEN AUS DEM SCHÖNBUCH von Volker Schubert, Mitarbeit Helga Kröplin | Theater im Kloster Bebenhausen | Generationentheater Zeitsprung

Waldgerechtigkeit und Wilderei, Klosterleben und Jagdfeste, Mord und Geisterwald. Der Schönbuch und das Kloster Bebenhausen – Ort der Träume und sozialer Brennpunkt. Da wird gebetet, gejagt, studiert, geliebt und Herrschaft verhandelt: Brennholz oder Wildbret. In den klösterlichen Kulissen zwischen Schreibtrum, Kreuzgang und Kutscherhalle taucht das Publikum ein in Geschichte und Geschichten. Im Mikrokosmos Bebenhausen ziehen Gegensätze sich an – so auch in der Liebesgeschichte zwischen dem Wilderer Walter und der Gräfin Anna. Eine gnadenlose Treibjagd beginnt, und mittendrin die Sagen gestalten des Schönbuchs: Ranzenpuffer, Kappelgeist und die Weiße Dame. Halali! Konzeption und Inszenierung: Helga Kröplin / Ausstattung: Petra Elsner / Kostüme: Eva Hieber, Marlene Mörk / Choreographie: Carol Woodhead. Es spielt das Ensemble des Generationentheaters Zeitsprung. Beginn vor dem Schreibtrum beim Haupteingang des Klosters. Das Programm findet teilweise im Freien statt, gespielt wird bei jedem Wetter. | **Premiere: 23. | 24. | 28. | 30. |**

UND JETZT: DIE WELT! von Sibylle Berg | Schnelle Stücke #5

Der LTT-Spielplan ist langfristig geplant und genau durchdacht, doch zwischendurch nehmen wir uns die Freiheit, Texte spontan auf den Spielplan zu setzen – weil sie aktuell sind und wir nicht auf sie warten wollen: SCHNELLE STÜCKE eben. Was passt da besser als ein Stück, das nichts weniger versucht, als den rasenden Zeitgeist der digitalen Welt zu fassen? Ununterbrochene Kommunikation via Twitter, Identitätsangebote vom Modeblog bis zum Zumbakurs prasseln in Tickergeschwindigkeit auf uns herein – wer soll da noch den Überblick behalten, geschweige denn am Ball bleiben? Sibylle Berg, die wohl internetaffinste deutschsprachige Autorin, umkreist in ihrem neuen Stück diese Frage. Sie lässt eine junge Frau von sich und ihren Freundinnen erzählen, die zwischen Selbstfindungsangeboten, gesellschaftlichen Ansprüchen, falschen Liebesidealen und politisch korrekten Konsumentscheidungen nicht dazu kommen, das wichtigste „Projekt“: das eigene Ich voranzutreiben. Gewohnt pointiert und mit bissigem Humor sampler Sibylle Berg in UND JETZT: DIE WELT! die heißesten hashtags und absurden Rollenbilder, mit denen wir versuchen, das Stabile im Flüchtigen zu finden. Inszenierung: Sonja Streifinger / Ausstattung: Vesna Hiltmann / Dramaturgie: Christian Bock | **Premiere: 28. |**

ZAPPENDUSTER | LTT-Labor

Wenn die Berge um einen herum höher, die Tannen stämmiger, die Wiesen grüner, die Bäche frischer und die Mädchen hübscher sind als anderswo – so heißt es – dann steht man mitten im schönen Schwarzwald. Mittendrin steht auch die begeisterte Filmcrew, die eine fette Story wittert und ein junges Paar, dass von der Jagd nach dem Glück zunehmend erschöpft ist. Wartet hinter jeder Tanne eine weitere, oder sind sie alle nur noch einen Steinwurf vom Schatzhauser entfernt? Leitung: Insa Griesing. Es spielt das LTT-LABOR. | **Premiere: 31. |**

Besonderes

5. TÜBINGER KULTURNACHT

Vielseitig, kreativ, reich an Akteur/innen und lebendig ist die Kulturlandschaft in unserer Stadt. Wir zeigen das mit einem üppigen Fest. Vom Marktplatz bis zum Büro des Oberbürgermeisters, vom Landgericht bis zur Stiftskirche – alles wird zum Schauplatz für Kultur. Die Stadt eine einzige große Bühne. Das LTT bespielt, dank der Unterstützung der Stadtwerke, das Umlandbad. Das Ensemble gibt einen **VORGESCHMACK** auf die letzten Premieren dieser Saison und dieses Teams: UND JETZT: DIE WELT von Sibylle Berg, NICHT NICHTS von Thomas Melle & DIE MÖWE von Anton Tschchow. Weitere Akteure aus der Szene ergänzen das Programm. Ab 24 Uhr startet MELODIEN FÜR MILLIARDEN-Chef David Liske seine große **MUSIKOFFENSIVE**. Nicht nur die bewährte Band aus der LTT-Inszenierung ist dabei, sondern Bands, Chöre und Einzelkünstler dürfen das Kaufhaus Bilka für den großen Durchbruch nutzen. | **24. |**

KULTURRAUSCH Die Studententage am LTT

Raus aus dem Hörsaal – rein ins Theater! Feiert mit uns. Entdeckt mit uns: EINFÜHRUNGEN; BENEFIZ; TÜR AUF, TÜR ZU; KÖNIG ÖDIPUS; SELTSAMES INTERMEZZO; VERGESSENE LÄNDER; OBLOMOW; JOBBÖRSE; MELODIEN FÜR MILLIARDEN; DRUSCHBA-TANZ; HOLUNDERWUNDER; NACHGESPRÄCH und vieles mehr. 6 Euro für jede Vorstellung! | **15.–18. |**

NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft

In dieser Reihe sprechen wir mit Wissenschaftlern, Theatermachern, mit Lebenskünstlern und mit Ihnen über Fragen, die in unserem Leben auftauchen. Welche Antworten gibt die Wissenschaft? Wie bringt das Theater Lebensfragen auf die Bühne? Um den Zusammenhang von Muße und Erkenntnis, um ständiges Aufschieben und den Ausstieg aus der Alltagshektik geht es bei WARUM AUFSTEHEN? | i. A. an **OBLOMOW nach dem gleichnamigen Roman von Iwan Gontscharow** | **10. |** Ob es Tragik nur auf der Bühne gibt oder was Tragödien im wirklichen Leben bedeuten, das fragen wir mit WAS IST TRAGISCH? | i. A. an **KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles** | **23. |**

TANZ IN DEN MAI

Auch im LTT wird in den Frühling getanzt. Nach der Vorstellung MELODIEN FÜR MILLIARDEN am 30. April wird das LTT-Lokal zum nostalgischen Dance Floor zu Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren. | **30.04. |**

VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: Indien

Regelmäßig stellen LTT-Mitarbeiter und Gäste Länder vor, die wir nicht kennen, kaum kennen, oder vielleicht nur zu kennen glauben. Dieses Mal stellen wir Indien vor und blicken hinter die romantisierenden Vorstellungen von Gewürzbasar und Bollywood-Filmen. | **16. |**



SALTO UND MORTALE



Abendspielplan

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebel / Landes / Linke | Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn | **15. | 25. |**

DAS ERDBEBEN IN CHILI

von Heinrich von Kleist | Spielfassung: Martin Kreidt Donna Josephe Asteron und ihr Hauslehrer Jeronimo Rugeira befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen, nicht standesgemäßen Liebesbund auch noch ein Kind entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit groß. Den beiden Sündern wird der Prozess gemacht: Josephe soll enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen. Ein gewaltiges Erdbeben aber wendet das Blatt – auf die Zerstörung folgen Rettung, innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt. Linke / Frommhold / Bechert | Mit: Liske / Pfeil / Riekers / Schiller | **07. | Letzte Vorstellung!**

DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard

Nach dem Machtwechsel: Der neue Minister Narbonne will in seinem Amt aufräumen. Der Beamte Selicour hat im politischen Apparat bislang eine glänzende Karriere hingelegt, ohne wirklich etwas zu leisten. Auch jetzt gelingt es ihm mittels seiner glänzenden Rhetorik, sich mit dem neuen Chef gutzustellen. Er gibt die Arbeit seines fleißigen und bescheidenen Kollegen Firmin als seine eigene aus und drängt seinen alten Weggefährten La Roche aus dem Amt. Sterr / Scherer / Breidenbach | Mit: Forster* / Fritsche / Herbing* / Janssen / Liske / Maier / Rau / Riekers / Schmitt | **02. | Letzte Vorstellung!**

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG

von Johannes Schrettle

Die freischaffende Personaltrainerin, der nervöse Kollege und die Führungskraft einer Bank ergeben die Personage, die Johannes Schrettle in seinem Stück verwebt zu einem spannenden Geflecht aus Abhängigkeiten, Zufälligen, falschen Erwartungen und kaltem Kälül. Wer ist wer, und was wird hier eigentlich gespielt? Durch ihren Performance- und Installationscharakter und die bewusste Brechung üblicher Sehgewohnheiten befragt die Inszenierung das Theater nach seinem politischen Potential und erkundet damit auch die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Von zur Mühlen / Ernst / Linke | Mit: Hübel / Meyer / Wiesner | **04. | 07. | 21. | 29. |**

KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles

Über die Stadt Theben ist schweres Unheil hereingebrochen: Pest, Hunger, Unfruchtbarkeit und Tod. Ihr König, der glanzvolle Herrscher Ödipus, will die Stadt von den Schrecken erlösen und strebt umgehend nach Aufklärung. Doch diese gerät immer mehr zu einer unerbittlichen Selbstbefragung und führt schließlich zur Entlarvung seiner selbst. Sophokles' KÖNIG ÖDIPUS ist nicht nur ein spannendes Enthüllungsdrama – in seiner Dialektik von Schein und Sein, Erkenntnis und Schuld verhandelt es exemplarisch grundlegende Menschheitsfragen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Krupa / Jander / Hillinger / Polscher / Linke | Mit: Eschenbach / Higgins / Maier / Rau / Riekers / Schnicke / Seletzky | **03. | 08. | 16. | 22. | 23. |**

MELODIEN FÜR MILLIARDEN

von Soeren Voima | Ein Singspiel

Ass schrammelt als Straßennusiker die Songs seiner Lieblingsband Canned Heat und versucht sich so ein bisschen Kleingeld zu verdienen. Als der Sicherheitsmann Snoopy ihn von seinem Platz vor dem Einkaufszentrum vertreiben soll, dann aber selbst gefeuert wird, ist das die Geburtsstunde ihrer gemeinsamen Band, die von der abgebrannten Imbissbudenbetreiberin Cat und dem in den Drogensumpf abgestürzten Profimusiker und Produzenten Coq komplettiert wird ... MELODIEN FÜR MILLIARDEN ist ein tragikomisches Singspiel, in dem sich die Träume und Hoffnungen von sympathischen Losern im Projekt einer Rockband bündeln. Nordalm / Landes / Steinhauer / Linke | Mit: Arranz / Fischer / Forster* / Janssen / Liske / Oberhof / Riekers / Steinhauer / Wiesner | **10. | 11. | 18. |**

NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach

„Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12

Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht. Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Gläser / Hausner / Laufer / Rupp | **28. |**

OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow | in einer

Theaterfassung von Seppo Kanterwo, übersetzt von Vera Bischtzky „Warum muss das denn heute sein?“ – Ilja Iljitsch Oblomow, wohlhabender adliger Gutsbesitzer, verschiebt noch die banalsten Dinge auf Morgen. Doch Oblomows Lethargie ist mehr als bloße Faulheit: Der hektischen Betriebsamkeit seiner Mitmenschen stellt er die Frage nach dem Sinn all dessen entgegen. Kann es Oblomows Freund Stolz, einem energischen Geschäftsmann mit deutschen Wurzeln, und der jungen, gestreichten, gutaussehenden Olga gelingen, ihn wachzurütteln? Pronin / Pronina / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Herbing* / Maier / Peters / Rau / Schmitt / Seletzky / Sinn | **10. | 17. | 31. |**

SELTSAMES INTERMEZZO von Eugene O'Neill

Nina Leeds, deren Geliebter Gordon im Ersten Weltkrieg gefallen ist, kann diesen nicht vergessen. Sie heiratet den jungen Sam und wird schwanger – doch die Familie ihres Mannes ist mit einer Geisteskrankheit belastet und daher treibt sie ab. Ihr Wunsch nach einem Kind ist aber so stark, dass sie eine Beziehung mit dem

*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



DAS ERDBEBEN IN CHILI

Arzt Ned Darrell eingeht und von ihm ein Kind bekommt. Ihr Begleiter durch die 26 Jahre, die das Stück erzählt, ist der väterliche Freund und Schriftsteller Charlie Marsden, der sie schon immer begehrt hat. Wird sie mit ihm jenseits der Leidenschaft glücklich werden? Siebel / Otto / Hiltmann / Breidenbach | Mit: Forster* / Herbing* / Janssen / Liske / Oberhof / Pfeil / Schmitt / Sinn / Stephan/Fundel / Tempel / Glass / Tress / Grünenwald | **09. | 16. | 23. |**

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Die Tür ist zu. Annelie versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossenensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | **15. | 25. |**

Kinder- und Jugendtheater

Siehe auch KJT-Spielplan!

GRÜNER TEE | KJT | Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) | Uraufführung | ab 14

In diesem Hotel gibt es nur grünen Tee. Seit vielen Jahren ist hier nichts mehr renoviert worden, alles ist alt, heruntergekommen und ramponiert. Genauso sind die Bewohner – verschrobene Käuze, die in dieser Absteige ihre letzte Zuflucht gefunden haben. Bis sie eines Tages vertrieben werden, weil das Hotel einem Einkaufszentrum weichen soll. Ballnus / Bürk/Feucht / Mohl / Schulze-Stephan / Miensopust/Schmitt | Mit: Bauer / Beil / Böhler / Bonneau / Denzler / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährg / Sanne / Schlinke / Sidhu / Steinfot / Wagler | **22. | 23. |**

JETZT MAL IM ERNST von Michael Miensopust und Helge Thun | Theater-Comedy-Solo | UA | ab 13

Die Schule wird stressig, die Eltern werden schwierig, die Freundinnen zu Konkurrentinnen und die blöden Jungs immer interessanter – und dann spielt auch noch der Körper völlig verrückt. Aber die Pubertät hat durchaus auch komische Seiten! Und als krönenden Abschluss gibt es nun ein JETZT MAL IM ERNST – COMEDY-SPECIAL gemeinsam mit Helge Thun und anderen Gästen! Miensopust / Thun / Schmitt | Mit: Klimkait / Thun | **14. | Letzte Vorstellung!**

LUCKY GANS | KJT von Anne-Kathrin Klatt |

Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4

Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans'n'Rosä“ der Geschwister Rosanna und Pepe. Doch plötzlich scharrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, auf der Suche nach Gänsen, denn er hat gehört, dass es hier welche geben soll, zart und lecker ... Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee! Klatt / Sill / Dähn / Schmitt | Mit: Hausner / Klimkait | **09. | 13. | 14. | 15. |**

MEIN JAHR IN TRALLALABAD von Thilo Reffert | UA | ab 6

Emilia wird mit ihren Eltern für ein Jahr ins Ausland gehen. Gemeinsam mit ihren Freunden Linus und Renzo malt sie sich aus, was sie dort alles Tolles erwarten wird. Allerdings bedeutet das auch, dass sie ihre Freunde für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Daher suchen die drei nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können. Schneider-Bast / Langanke / Schmitt | Mit: Braun / Klimkait / Rupp | **31. | Letzte Vorstellung in dieser Spielzeit!**

Das Stück und die Inszenierung wurden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.



MEIN OPA: ALTER JOHN

Ballettschule Ciechoradzki | Musik von Dimitri Kabelewski

Nach langer Zeit kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück. Jakob bereitet den Umzug vor, mistet aus – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte sein Opa Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Eppeler / Lelič / Schmitt | Mit: Hausner | **08. |**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann lebhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **10. |**

Extras

IMPROamSTÜCK Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. | **17. |**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | **25. | 30. |**

Gastspiele

AUSSCHNITTE AUS STÜCKEN VON KOTZEBUE, WEDEKIND, GOETHE, SCHILLER, MUSSET

Frauenprogramm mit „frideridolus“, der Oberstufen-Theater-AG des Friedrich-Liess-Gymnasiums Reutlingen

Wie kommen Frauen in klassischen und weniger klassischen Theaterstücken zu Wort? „frideridolus“ bietet einen Spaziergang durch die Theaterliteratur, wobei die Jungs selbstverständlich auch etwas zu sagen haben – sofern sich das Gespräch um Frauen dreht. Und als Bonusprogramm gibt es einen neuen, überraschenden Schluss für „Bettine“ nach Alfred de Musset. | **08. |**

VERLEIHUNG DES INTEGRATIONSPREISES DER STADT TÜBINGEN mit: BLUMEN FÜR OTELLO – ÜBER DIE VERBRECHEN VON JENA Musikalisch begleitete Lesung in deutscher und türkischer Sprache mit Esther Dischereit und DJ Ipek İpekçioğlu | In Kooperation mit der Abteilung für Gleichstellung und Integration der Stadt Tübingen

Einfühlsam und mit großer poetischer Kraft legt Esther Dischereit in ihren „Klageliedern“ offen, was die Verbrechen des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) angerichtet, welche Wunden sie bei den Hinterbliebenen aufgerissen haben. Sie untersucht mit ihrem Opernlibretto „Blumen für Otello“, welche Vorurteile die Verbrechen möglich und ihre Aufklärung unmöglich gemacht haben, und wie der Rassismus gegenüber einer stigmatisierten Unterschicht den Apparat blind und ihn umso furchtbarer selbst zum Täter gemacht haben, indem er nach Schuld bei denjenigen sucht, die mit ihrem Leben bezahlen mussten. | **26. | Mit Unterstützung der Stadtwerke Tübingen, der Kreissparkasse Tübingen und der Walter-AG**

DER BEKEHRTE SPIESSER

Ballettschule Ciechoradzki | Musik von Dimitri Kabelewski

Herr Miesling, seines Zeichens Spießher, empfindet alle Fröhlichkeit als persönliche Kränkung. Doch durch ein großes Fest, zu dem eine junge, hübsche Witwe erscheint, wird er zum Guten bekehrt und es vollzieht sich eine grundlegende Verwandlung: Aus dem Außenseiter wird ein aufgeschlossener und lebensfreudiger Mensch ... Im zweiten Teil folgt die große Ballettgala mit klassischem Ballett, Modern- und Charaktertänzen und tollen Hiphop-Einlagen. | **18. |**

DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF Zauberei, Musik und Comedy von und mit Heiner Kondschat und Helge Thun

Helge Thun ist der einzige sprechende Deoroller der Welt, mehrfacher internationaler Preisträger der Zauberkunst und wirklich verdammt jung. Sein großväterlicher Freund Heiner Kondschat, Zeitzeuge und einziger tanzender Wischmoh der Welt, spielt so viele Instrumente wie er lange Haare hat und ist mindestens so alt wie er aussieht. | **11. |**

DIVEN FÜR AFRIKA

Benefiz-Gala für die Kettenmenschen in Bouaké

Ina Z, Dietlinde Ellsäcker, Nadia Morlian, Tini Stiefelmayer, Katharina Ostahild, Hazelle Kurig, Miriam Helfferich und Herwig Rutt lassen es so richtig krachen. Ein Schnäppchen sondergleichen! Denn nicht nur finden sich an diesem Abend genau die Diven zusammen auf der Bühne ein, die alle unbedingt sehen und hören wollen, Sie können mit der Eintrittskarte sogar auch noch eine richtig gute Sache unterstützen! Der Erlös geht an den Freundeskreis St. Camille. | **09. |**

FABIAN SIMON & THE MOON MACHINE

Where The World Ends

Der Multiinstrumentalist Fabian Simon ist mit seiner Band The Moon Machine und der neuen CD „Where The World Ends“ im Gepäck auf Deutschlandtour. Blues- und Country-Einflüsse treffen auf psychedelischen Folk-Pop, und immer wieder findet man klassische Verweise und kammermusikalische Ansätze. Fabian Simons Musik zwingt einen entweder zum Lachen oder rührt einen zu Tränen, auf jeden Fall aber berührt sie einen – immer etwas schräg und stets bezaubernd. | **21. |**

IN 80 TAGEN UM DIE WELT Tanzstudio Danzon

Phileas Fogg, britischer Gentleman, lässt sich in seinem altherwürdigen Londoner Club auf eine Wette ein: Schafft er es, den Erdball in 80 Tagen zu umrunden? Zu dieser Zeit unvorstellbar! Zusammen mit seinem treuen Gefährten Passepartout bricht er auf zu einer Reise ins Unbekannte: Das Tanzstudio Danzon zeigt Jules Vernes atemberaubendes Rennen gegen die Zeit als einen bunten Reigen schillernder Länder, Menschen und Tänze. Die Schülerinnen und Schüler aller Ballett-, Latin Styles-, Contemporary- und Hiphop-Klassen freuen sich darauf, Sie mit auf diese Reise zu nehmen. | **04. | 05. | 06. |**

LESCH & WONSCHESKI Geliebter Schmerz – Geliebtes Leben

„Optisch und musikalisch unverwechselbar“ – so haben die Lübecker Nachrichten über Sarah Lesch geschrieben. Sie ist eine Liedermacherin, die verbal hinlangen kann. Die personifizierte Verzauberung misamt integriertem bösen Erwachen. Durchaus passend, dass sie sich bei ihrem Auftritt vom emotionalen klostrophobischen Literaten David Wonschewski begleiten lässt. Bereits Wonschewskis misanthropischer Debütroman „Schwarzer Frost“ ließ aufhorchen und brachte dem Berliner eine Empfehlung der Internationalen Thomas-Bernhard-Gesellschaft ein. Mit „Geliebter Schmerz“ hat er nun sein zweites Buch vorgelegt. | **03. |**

LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71–9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ | Sa 10⁰⁰–13⁰⁰
Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturicket NeckarAlb finden Sie im Internet unter:
www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71–15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ | Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰

ZENTRALE: Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen

Tel: 0 70 71–15 92 00 | Fax: 0 70 71–15 92 70
www.landestheater-tuebingen.de

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €
(Ermäßigungen jeweils 50 %)	

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater
Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind (bis 14 Jahre) kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Preis mitnehmen!

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

FAMILIENTAG-Ermäßigung:	
Alle über 18 Jahre	8 €
Alle unter 18 Jahre	3 €
Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldotickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abotvorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
BonusCard	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	
SemesterCard	10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.	

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM: Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen-Reutlingen | Intendantin: Simone Steg | Verwaltungsdirektorin: Teresa Windischbauer | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumunde.de